



**Dr. Wolfgang Herbert (Tokushima Universität): "Die Transformation des Prekariats: Fallbeispiel Kamagasaki"**

Kamagasaki, ein berüchtigt-anrüchiges **Arbeiterviertel mitten in der Wirtschaftsmetropole Ōsaka**, war spätestens seit dem 19. Jh. Sammelbecken und Asyl für jegliche Form von Prekariat *avant la lettre*: sozial Gestrandete, Diskriminierte, Vorbestrafte, Bankrotteure, Gelegenheitsarbeitssuchende, Obdachlose, Untertauchwillige oder sonst Unangepasste jeder Couleur. Es hat sich aus einem veritablen Slum zum größten Tagelöhnerviertel Japans entwickelt, das in den letzten Jahren zunehmend zu einer Art Altersheim geworden ist. Die Zahl der von Tagelöhnerarbeit Lebenden hat rasant abgenommen, die der Sozialhilfeempfänger hingegen ebenso augenfällig zugenommen. Letztere werden zuweilen gar Opfer einer neuen Ausbeutungstaktik organisierter Krimineller. Aufgrund einer - einer **Slum-Clearance-Aktion** nicht unähnlichen - Initiative der Stadtverwaltung hat sich auch optisch das Bild stark gewandelt: Zeltlager und Bretterverschläge wurden abgebrochen, selbst Ess- und Trinkbuden von den Straßen geräumt und Begrünungen vorgenommen.

**Überalterung, Neo-Liberalisierung** des Arbeitsmarktes, **neue Armut und soziale Ungleichheit** zeigen sich nirgends deutlicher als in Kamagasaki. Der Referent wird über die rezenten Entwicklungen in der Tagelöhnerszene im Kontext des Umbruchs der gesamten japanischen Gesellschaft berichten.

**Datum:** Donnerstag, 10. Juni 2010, 18:00 c.t.

**Ort:** Campus Bockenheim, Jur 705a

geändert am 03. Dezember 2010 E-Mail: [paulat@em.uni-frankfurt.de](mailto:paulat@em.uni-frankfurt.de)

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 03. Dezember 2010, 12:40

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/\\_\\_\\_Dateien/Veranst\\_ankuend\\_/Vortrag\\_Dr\\_Herbert.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/___Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_Dr_Herbert.html)